

Auer Tageblatt

Bestellungen nehmen die Anzeigen- und die Annoncen-Abteilungen entgegen. — Erscheint werktäglich, fernsprech-Anschluss Nr. 53.

Anzeiger für das Erzgebirge

Anzeigenpreise: Die Anzeigenpreise für Anzeigen aus dem Erzgebirge sind 50 Cent pro Zeile und 100 Cent pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland. — Anzeigenpreise für Anzeigen aus dem Ausland sind 100 Cent pro Zeile und 200 Cent pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland.

Telegramme: Cogeblatt Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aus. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1000

Nr. 133

Donnerstag, den 11. Juni 1925

20. Jahrgang

England ist mit der Einigung in Genf zufrieden.

London, 9. Juni. In britischen diplomatischen Kreisen herrscht rückhaltlose Befriedigung über die Nachricht aus Genf, daß zwischen Großbritannien und Frankreich eine vollständige Einigung über die Grundlage, auf der die Verhandlungen über den geplanten Sicherheitspakt weiterzuführen sind, zustande gekommen ist. Es wurde betont, daß es seit der ersten Anregung der deutschen Regierung zweifellos war, daß der Pakt bei etwaiger Verwirklichung streng gegenseitig und zweifelsfrei sein würde, und daß die Verpflichtungen Englands sich auf die Garantie der Grenzen zwischen Frankreich und Belgien einerseits und Deutschland andererseits beschränken würden. Dem britischen Standpunkt aus war nicht in Aussicht gestellt worden, in einen etwaigen Konflikt, an dem England kein tatsächliches Interesse hätte, einzugreifen, sondern durch eine gegenseitige Verständigung und zweifelsfreie Festlegung der englischen Interessen in Mitteleuropa die Gefahr eines Krieges an der genannten Grenze auszuschließen. Alle Unterzeichner des Paktes, — zu denen offensichtlich auch Belgien und Italien gehören werden —, sollten alle den Völkerbundsmittgliedern zukommenden Rechte und Pflichten übernehmen, ebenso wie auch Deutschland, da der Pakt erst in Kraft treten könne, wenn Deutschland selbst vollberechtigtes Mitglied des Völkerbundes geworden sei. Bezüglich der anderen Grenzen Deutschlands verläutet, daß der Pakt in keiner Hinsicht die darauf bezüglichen Bestimmungen des Friedensvertrages abschwächen werde, und daß etwaige Streitigkeiten unter die Bestimmungen des Völkerbundespaktes fallen werden. Die Wirkung des neuen Paktes wurde von gutunterrichteter Seite dahin zusammengefaßt, daß Großbritannien sich hinsichtlich der französischen Grenze in genau der gleichen Lage befinden werde wie im Jahre 1914 hinsichtlich der belgischen.

Premierminister Baldwin erklärte in der heutigen Sitzung des Unterhauses, daß er hoffe, sich gegen Ende

der nächsten Woche, sobald Chamberlain nach London zurückgekehrt sei, zu dem englisch-französischen Abkommen über den Sicherheitspakt äußern zu können.

Europa ist friedlicher!

London, 9. Juni. Auf dem Kongress der konservativen Frauen sagte Kriegsminister Worthington Evans: Gestern ist Außenminister Chamberlain in Genf zu einer endgültigen Vereinbarung mit Briand hinsichtlich der Antwort an Deutschland gelangt. Ich glaube, daß diese Vereinbarung viel zur Stabilisierung der Lage Europas beitragen wird und daß wir jetzt am Anfang eines viel friedlicheren Zustandes in Europa stehen als je seit dem Waffenstillstand. Wenn dies erreicht werden kann, so wird es viel zur Ermüdung der Völker Europas und zur Förderung friedlicher Verhältnisse für den Handel beitragen.

Ueberreichung des Rotes nach Rückkehr Briands.

Paris, 9. Juni. Havas meldet aus Genf: Die Note zur Sicherheitsfrage, über die sich die englische und französische Regierung nunmehr geeinigt haben, wird Deutschland nach der Rückkehr Briands nach Paris überreicht werden. Briand beabsichtigt, Genf nicht vor Mittwoch abend zu verlassen und Chamberlain wird seinen Aufenthalt bis Donnerstag verlängern, zu welchem Zeitpunkt höchstwahrscheinlich der Völkerbundsrat seine Arbeit beendet haben wird. Die Note an Deutschland, deren Text feststeht, wird nicht weiter enthalten als eine möglichst klare Aufzählung der Grundzüge, auf denen jeder Sicherheitspakt, an dem Deutschland teilnimmt, notwendigerweise aufgebaut sein muß. Sobald die deutsche Regierung in ihrem Besitz sein wird, wird sie unabweisbar erkennen, unter welchen Bedingungen der von ihr selbst gemachte Vorschlag Erfolg haben kann.

Ausdehnung der Unruhen in China

London, 9. Juni. Die Blätter berichten weiter eingehend über die ernste Lage in China. „Times“ meldet aus Schanghai, die Unruhen mehrten sich, daß die Unruhen weitere Provinzen in Mitteleuropa zöhen. Die Stimmung in Honan sei gereizt, die Lage der dortigen Ausländer beruhe auf Besorgnis.

Laut „Daily Telegraph“ sind die britischen amtlichen Kreise wegen der Lage in China sehr beunruhigt. „Daily Telegraph“ berichtet aus Tokio, daß maßgebenden Berichten zufolge China von Kanton bis Peking und von Szechuan bis zur Mündung des Yangtsekiang in Gefahr sei. Eine Meldung der „Associated Press“, wonach Kanton beabsichtigt, sich die Kontrolle Chinas zu sichern, habe zu wichtigen privaten Konferenzen an hoher japanischer Stelle geführt. Nach der in der japanischen Hauptstadt vertretenen Ansicht könne keines Augenblick gezwungen werden, daß ein Abkommen besteht, durch das die Hauptinteressen Tokios, Moskaus und Peking nach einer unvermeidlichen Periode des Chaos bei der Japan der größte unmittelbare Benefiziar sein werde, sichergestellt werden. Von hoher Seite verlaute, daß die Entwicklung in den nächsten sechs Monaten den Beginn einer vollkommen neuen Ära im Fernen Osten bedeuten werde.

„Morning Post“ meldet aus Schanghai, daß die Ausländer jetzt als einen ernstesten Fehler die Befreiung ansehen, die zur Aufhebung der extraterritorialen Rechte der Deutschen, der Österreicher und anderer führten, und zwar wegen des Prestigeverlustes, den die Aufhebung zur Folge hatte.

Paris, 9. Juni. Wie Havas aus Schanghai meldet, haben verschiedene Vereinigungen von Studenten und mehrere Verbände von Handlungsangestellten gestern abend in der Handelskammer eine Konferenz abgehalten. Sie haben 17 Entschlüsse gefaßt, in denen insbesondere die Klammung Schanghais durch die Marineinfanterie, die Freilassung der festgenommenen russischen, Abschaffung der Extraterritorialität, Abschaffung des Gemischten Schiedsgerichts usw. gefordert wird. In einer dieser Entschlüsse wird auch gefordert, daß die englischen und die japanischen diplomatischen Vertreter sich bei der chinesischen Regierung entschuldigen und die Zustimmung geben sollen, daß keine Repressalien für die Zukunft ergriffen werden.

Schanghai, 9. Juni. In der Lage des Streites ist infolgedessen eine neue Entwicklung eingetreten, als sich die chinesischen Seeleute angeschlossen haben, der Bewegung anzuschließen. 800 Seeleute von 6 britischen Dampfern, die in Küsten- und Flußhandel fahren, tra-

ten gestern in den Streik. Bisher sind Dampfer von der Bewegung unberührt geblieben. Die japanischen Schiffe haben ebenfalls mit Schwierigkeiten zu kämpfen und erwägen die Ersetzung der chinesischen Besatzungen durch Japaner. Der Streik der Dockarbeiter hat die Tätigkeit der Docks unterbrochen. Da die chinesischen Banken und Schiffsfirmer, die die Ladungen finanzieren und Handel treiben, ihre Büros geschlossen haben, finden Güterbewegungen in nur geringem Umfang statt.

Was geht in Bulgarien vor?

Die Nachricht über erneute große Unruhen in Bulgarien wurden von der bulgarischen Botschaft dementiert. Es wurde erklärt, daß die Ruhe in Bulgarien vollständig hergestellt und der Belagerungszustand aufgehoben sei.

Das „Berliner Tageblatt“ meldete gestern Straßenkämpfe in Sofia.

Sofia, 9. Juni. Bei einem Straßenkampf wurden 7 Personen, darunter ein Mitglied des Parlaments, getötet, mehrere hundert verwundet.

WTD. berichtet über Verhaftungen im Bezirk Garmanli:

Sofia, 9. Juni. In dem Bezirk Garmanli sind 300 Personen festgenommen worden, die verdächtig sind, mit den Verschwörerorganisationen in Verbindung zu stehen. Unter den Verhafteten befindet sich auch der kommunistische Führer und ehemalige Abgeordnete Dr. Gipsosoff.

Bis jetzt ist gegen diese Nachrichten noch kein Dementi erfolgt und es ist anzunehmen, daß trotz den Versicherungen der Regierung die Unruhen weitergreifen.

Sofia, 9. Juni. Die Polizei hat nunmehr den Zentralausschuß entdeckt, der materielle Unterstützungen an die Angehörigen der gefallenen und geflüchteten Verschwörer verteilte. Im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit wurden 47 Personen verhaftet, die bereits ein Geständnis abgelegt haben.

Sofia, 9. Juni. Die bulgarische Regierung verweigert die Herausgabe des sowjetrussischen Schiffes „Utrisch“, solange der bulgarische Motorschoner „Wassow“, der in Odessa von den Sowjetbehörden beschlagnahmt worden ist, nicht freigegeben ist.

Sofia, 9. Juni. Nach amtlichen Angaben befinden sich augenblicklich über 2500 bulgarische Emigranten in Jugoslawien. Davon sind 800 Kommunisten und 1700 Angehörige der Bauernpartei.

Presse und „öffentliche Meinung“ Sowjetrusslands.

Der Sonderberichterstatter der „Rostocker Zeitung“, Dr. Erwin König, Moskau, schreibt in Nr. 187 unter obiger Ueberschrift:

„Im Bürgerkrieg sind Zeitungen ebenso eine Waffe wie Maschinengewehre“ hat vor sieben Jahren der von Bucharin verfaßte kommunistische „Katechismus“ verurteilt. Der Bürgerkrieg ist zwar ausgebrochen, mit ausländischen Staaten werden Verträge geschlossen, mögen sie noch so absolutistisch regiert werden und ihre eigenen Kommunisten noch so sehr unterdrücken, aber die Meinungsfreiheit in Rußland selber ist in den gleichen Beschränkungen geblieben. Dort, wo die russische Verfassung von den allgemeinen Grundrechten spricht, heißt es, daß die gesamte Presse ausschließlich in die Hände des Proletariats übergegangen ist. Diese Tatsache hat zwei Seiten. Auf der einen ist zu buchen, daß die Verbreitung der Presse unter dem Kommunismus mit der fortschreitenden Bekämpfung des Analfabetentums gestiegen ist. Wenn ein vor Jahresfrist in Moskau gegründetes Bauernblatt, die „Krestjanska Gaseta“, heute in 400 000 Exemplaren gedruckt wird, so gelangt sicher nicht jedes in eine Bauernhütte, die Propaganda wird hier vielleicht einen besonders starken Auslauf haben; aber allein schon das Vorhandensein einer ganz dem Interesse der Bauern gewidmeten Tageszeitung bedeutet für Rußland etwas Neues. Auf der anderen Seite ist die absichtliche Beschränkung der Zeitungen auf proletarische Interessen etwas, was ihren Horizont zu künstlich einengt, als daß es ohne Selbstschädigung aufrecht erhalten werden könnte. Die Drucklegung einer nicht-kommunistischen Zeitung oder auch nur eines Flugblattes ist im ganzen Reiche ausgeschlossen.

Einen großstädtischen Charakter haben eigentlich nur mehr die Moskauer Blätter; die Petersburger, einst weit voraus, sind auf Provinzniveau gesunken, in noch weiterem Abstand folgt Charkow. Moskau hat drei „große“ Tageszeitungen: die „Iswestija“ („Nachrichten“), abgeleitet aus Nachrichten des Zentralkontrollausschusses des Sowjetbundes usw.), die „Pravda“ („Wahrheit“) und die „Ekonomitjeskaja Schisn“ („Wirtschaftsleben“). Ihre Auflagesiffern sind in derselben Reihenfolge: 700 000, eine halbe Million, 250 000. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich über das ganze Reich, während die Moskauer Arbeiterbevölkerung lieber die kleine, handliche „Nabot'skaja Gaseta“ („Arbeiterzeitung“) liebt. Politisch steht natürlich alles auf derselben Linie der herrschenden kommunistischen Partei, mit den Nuancen, daß die „Iswestija“ mehr das Staatsblatt und die „Pravda“ den eigentlichen Parteimoniteur darstellt, während die „Ekonomitjeskaja Schisn“ sich überhaupt auf wirtschaftliche Fragen beschränkt. Bei dem riesigen Format dieser Blätter (88 x 55) und dem Umfang von 2 bis 3 Bogen ist der Einzelpreis von 5 Kopeken, ein Rubel im Monatsabonnement, niedrig. Das teure Papier bildet auch in Moskau die Klage sämtlicher Zeitungsleute. Der Inseratenteil umfaßt ein Fünftel bis ¼ des Umfangs, die Anzeigen stammen aus allen Gebieten des Geschäftslebens, von den großen Trusts bis zum Kleinhandel, wobei die Anknüpfungen der großen Staats- und Parteiverlage besonderen Raum einnehmen. Die Werbung der Anzeigen geschieht durch die Agenten wie bei der „kapitalistischen“ Presse.

Die Frage des journalistischen Nachwuchs ist ebenso brennend wie die des Führerersatzes überhaupt. Die Heranzüchtung junger Kräfte direkt aus dem Arbeiterberuf, die besonders Kroßki angeregt hatte, durch die sogenannten Korborti (Arbeiterkorrespondenten), hat nicht immer in die journalistische Bahn geführt, sondern mehr Kontrollposten der Partei gebildet; erst in allerjüngster Zeit stellt man einen direkten Zusammenhang zwischen den Mitarbeitern in der Fabrik und den Redaktionen her. Es sind keineswegs ausschließlich Parteimitglieder, die in den Redaktionen sitzen, man trifft Männer, die früher in der bürgerlichen Presse tätig waren, ebenso, wie freiwillig oder unfreiwillig aus der Partei ausgeschlossene Kommunisten. Die Gehälter der Redakteure unterstehen keinem Gewerkschaftsschutz, sondern nur freier Abmachung, das Einkommen einiger an exponierter Stelle stehender Journalisten hat sogar sehr das Augenmerk der S.R.R. (Zentralkontrollkommission) der Partei auf sich gezogen.

Der größte Mangel dieser Presse ist die Uniformierung ihres Nachrichtenstands. Auf diesem Gebiet ist in völliger Verkennung des wahren Charakters der Nachricht eine Monopolstellung für die Rosta geschaffen worden. Die Rosta ist der direkte Nachkomme der zaristischen „Petersburger Telegraphenagentur“, deren Verträge mit den verschiedenen europäischen und amerikanischen offiziellen Agenturen sie übernommen hat. Keine Zeile über Vorgänge im Ausland wie im Inland,

mit ein paar seltenen Ausnahmen, kommt in die gesamte russische Presse, die nicht ihre Fassung im Büro der Moskauer erhalten hätte. Die Beschränkung geht so weit, daß zugleich mit den Nachrichten manchmal Plagiate in die Provinz hinausgegeben und daß die Redakteure persönlich für die Veröffentlichung oder auch Zurückziehung einer Sache haftbar gemacht werden.

Unter diesen Umständen kann man von einer öffentlichen Meinung im europäischen Sinne natürlich nicht sprechen. Diesen Nachteil verspürt in erster Linie wiederum die Regierung, die eine Opposition in der Bevölkerung voraussetzen muß, ohne ihren Ausdruck durch eine legale oder auch nur illegale Oppositionspressen jemals greifbar finden zu können.

Solche Wellen von Verhaftungen gehen nun bald hier, bald dort über das Land. Die russische Bevölkerung pflegt sie nicht einmal mehr tragisch zu nehmen. Den Kopf kostete's nicht mehr, es gibt Urlaube aus dem Gefängnis, es kehren Amnestien wieder, es hat der Menschmann (der Richter der neuen ökonomischen Politik) sein Geld wohl durch Konfiskationen verloren, er ist aber erfahren geworden und scheut heute Unbilligkeiten.

Es fragt sich nur, ob die russische Regierung zur Ermittlung der Stimmung des Landes nicht auf eine billigere und zweckentsprechendere Art kommen könnte.

sch in schweren Kämpfen durchgeführt hat wie der Sowjetbund und nun über den Grundbau hinaus nach neuen Lebensformen strebt, darf in der Meinungsbildung und Meinungsbildung nicht rückwärtig bleiben, wo Jahrzehnte mehr Geltung haben als im Bereich des stilles Jahrhunderts.

Die Sanierung Ungarns und Oesterreichs.

Genf, 9. Juni. Der Völkerbundrat genehmigte heute die Beschlüsse der beiden Ratsschüsse für Ungarn und Oesterreich. In der vom Rat gefassten Entscheidung über das

Sanierungswert in Ungarn

wird festgestellt, daß in Folge rigoroser Steuermaßnahmen der erste Jahresabschluß des ungarischen Haushaltes auf den 1. Juni 1925 anstelle eines vorgesehenen Defizites von 100 Millionen Goldkronen einen erheblichen Ueberschuss aufweist und daß der Vorschlag für 1926 ebenfalls im Gleichgewicht ist.

Sanierungswert in Oesterreich

Hat der Rat entsprechend dem Gesuch der österreichischen Regierung die Entsendung zweier wirtschaftlicher Sachverständigen genehmigt, des Engländers Layton, Direktors der Londoner Zeitschrift „Economist“, und des Pariser Universitätsprofessors Rist, die eine unparteiische Untersuchung der gegenwärtigen Wirtschaftsverhältnisse Oesterreichs vorzunehmen sollen.

Chamberlain betonte als Berichterstatter, daß die Untersuchung unparteiisch und möglichst schnell durchgeführt werden müsse.

Generalsekretär Zimmermann erklärte zu der vom Rat genehmigten Verwendung von 88 Millionen Goldkronen aus der Sanierungsanleihe für Oesterreich zugunsten der Elektrifizierung der Balkenlinie Innsbruck-Salzburg, daß die Finanzlage Oesterreichs gestalte, diese erhebliche Summe aufzubringen. Abgesehen von anderen Vorteilen werde mit der Elektrifizierungsarbeiten wirksam dem für Oesterreich so schwerwiegenden Problem der Arbeitslosigkeit begegnet.

Der österreichische Außenminister Mataja erklärte, daß Oesterreich zu der Arbeit der vom Völkerbund ernannten wirtschaftlichen Sachverständigen, deren hohe Zuständigkeit außer Frage stehe, volles Vertrauen habe.

Neuer Finanzplan Caillaux.

Paris, 9. Juni. Einige Wochensblätter berichten, daß Finanzminister Caillaux heute vormittag im Ministerrat einen neuen Finanzplan entwickelt hat. Der Minister soll erklärt haben: Für die Monate Juli, September und Dezember sind Schatzbons im ungefähren Betrage von 22 Milliarden einzulösen. 50 Prozent davon werden erfahrungsgemäß nicht präsentiert.

nachmittag mit dem Finanzausschuß der Kammer verhandeln und im Verlaufe dieser Sitzung ohne Zweifel über diese Maßnahme neuen Aufschluß geben, sowie über seine Stellungnahme zu der kleinen Finanzreform, mit der der Ausschuss sich schon 14 Tage beschäftigt.

Französische Diplomatie

Rom, 8. Juni. „Agenzia di Roma“ wendet sich gegen die neueste Art der französischen Presse, falsche Nachrichten zu verbreiten, die der deutschen Botschaft in die Schuhe geschoben würden; die deutsche Botschaft demütere diese Nachrichten auf das entschiedenste.

Aus Stadt und Land.

Mue, 10 Juni 1926.

Steigende Preise! Bekümmerte Gesichter sah man heute bei vielen Wochenmarktbesucherinnen. Rind- und Schweinefleisch kostet das Pfund 1,30 Mark. Immerhin noch 10 Bq. billiger, als in den Geschäften der Stadt, aber teuer genug für diejenigen, die heute wieder mit Pfennigen rechnen müssen.

Bekannt. Dem Bankleutnant Curt Eppold in Mue ist von der Kreisbauernschaft Rindau für die kürzlich von ihm erfolgte Errichtung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt worden.

Zur Anzeige gebracht wurde der Maler Vormiener aus Grünbach, geb. am 26. 9. 1878, der am 30. Mai in der Nähe des Schlachthofes eine Frau Anna Scheibner aus Bernsbach angefahren hatte.

Ruhehörer. In der Neustadt kommt es in letzter Zeit allabendlich zu Reibereien zwischen Kommunisten und Angehörigen Vaterländischer Verbände. Am Montag abend entstand eine regelrechte Schlägerei.

Napoleons erste Liebesbriefe.

In der „Revue Belge“ werden fünf bisher völlig unbekannte Briefe Napoleons I. veröffentlicht, die aus der Autographensammlung der Prinzessin Charles de Ligne stammen. Die Briefe sind nicht datiert und nicht unterzeichnet, aber sie sind zweifellos von der Hand Napoleons, und sie besitzen dadurch einen ganz eigenartigen Wert.

Im ersten Brief bittet der Lebende das Mädchen um eine Stellverweisung: „Fräulein, Sie haben gestern mit eben so viel Anmut wie Geist mit mir gesprochen. Ich sehne mich danach, Sie ohne Ihre Freundinnen zu sehen. Ich werde Ihnen nichts von dem wiederholen, was Sie wissen.“

reiten . . . Sie wären sehr unerschrocken!“ Die junge Dame muß diesen Brief in wieweit ermunternder Weise beantwortet haben, denn in dem zweiten Brief heißt es: „Fräulein, warum wollen Sie mich eines so grausamen Scherzes für schuldig halten? Sie können nicht daran denken. Sie haben in mir Gefühl erregt, die Sie nicht teilen.“

Selber muß der arme Lebende erfahren, daß seine Angebetete nicht nur Gleichgültigkeit, sondern sogar Abneigung gegen ihn empfindet. „Fräulein,“ schreibt er zwei Tage darauf, „ich wäre untröstlich, wenn ich Ihnen mißfallen hätte.“

scheidet, das meine wir immer glücklich sein, Ihnen zu dienen, selbst wenn es darauf beruhen müßte, Ihnen zu gefallen! Emma, ein Wort! Oder noch lieber ein Gefüh! Das Wort blieb aus und das Gefühl noch mehr.

Mr. 13
Amil
Volks-
Auf Grund
18. Juni 19
einer Berufs
verpflichten
wollten, San
gen, die an
etwa vom 12
spätere sind
non diesem
Rathbapere
Ehrenamt ist,
Das Rählung
Beurteilung d
zu gewinnen
vor 18 Jäh
nen Verhältn
haben, komm
einenhere Be
wollen Borstel
Rählbapere
die Haushalt
ne auch allein
gefallen, für
die Gewerbed
err 05.
Die Rähler ha
n abwendend
Die Ausfüllu
n oder deren
zunehmen.
Die näheren
st. Ueber die
das Antzesein
n Frieden ver
Es wird den
ge Gänge wer
n von Rählbap
t peinlich, ge
L daß in ihr
and ist, die R
erwelen, die R
Rählbapere a
meßfallen — n
t vorzunehmen
Haushaltungs
am 15. Juni
sind. Bitten w
dihauptamtel,
Wer die auf
veränderten Fr
oder diejenige
nach diesem G
schriften obliege
Mue (Traege).

Amlicke Bekanntmachungen.

Volks-, Berufs- und Betriebszählung in Aue.

Auf Grund des Reichsgesetzes vom 18. März 1925 findet am 18. Juni 1925 eine allgemeine Volkszählung, verbunden mit einer Berufs- und Betriebszählung, verbunden mit einer gewerblichen Betriebszählung statt. Dazu dienen Haushaltungslisten, Land- und Forstwirtschaftsbooken und Gewerbebooken, die an Haushaltungsvorstände, Anstalten und an die Betriebe vom 12. Juni 1925 ab ausgestellt werden. Diese Zählpapiere sind bis zum 18. Juni 1925 mittags auszufüllen. Von diesem Zeitpunkt an zur Wählung bereit zu halten. Zählpapiere werden von freiwilligen Wählern, deren Amt Ehrenamt ist, ausgetragt und eingesammelt. Das Zählungswesen dient dazu, wichtige Grundlagen für Beurteilung der volkswirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands zu gewinnen. Da die letzte Zählung dieser Art bereits vor 18 Jahren stattfand und sich die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse seitdem in einschneidender Weise geändert haben, kommt dieser neuen grundlegenden Zählung eine besondere Bedeutung zu. Die Angaben sind von den Haushaltungsvorständen und Betrieben durch Eintragung in die Zählpapiere zu machen. Die Pflicht zur Eintragung liegt den Haushaltungsvorständen der Haushaltungsvorstände, als sie auch allein lebende Personen mit eigener Hauswirtschaft, für die Land- und Forstwirtschaftsbooken sowie die Gewerbebooken den Betriebsinhabern oder deren Vertretern ob.

Die Wähler haben auch für die zur Zeit der Zählung abwesenden Haushaltungen Erhebungspapiere beizubringen. Die Ausfüllung ist in solchen Fällen von den Hausbesitzern oder deren Vertretern mit möglichster Vollständigkeit zu übernehmen.

Die näheren Vorschriften sind den Zählpapieren ausgesetzt. Ueber die bei dieser Zählung gewonnenen Nachrichten das Amtsgerichte zu wahren. Sie dürfen nur zu statistischen Zwecken verwendet werden.

Es wird den Wählern die Arbeit sehr erleichtert und ungenötigt werden erspart werden, wenn alle zur Ausfüllung der Zählpapiere verpflichteten Personen die Ausfüllung der Zählpapiere genau und rechtzeitig bewirken, und für den Fall, daß in ihren Haushaltungen nicht immer jemand anwesend ist, die Zählpapiere einer anderen Haushaltung übergeben, wo sie der Wähler finden kann. Die Wähler sind auch angewiesen, die Richtigkeit und Vollständigkeit der ausgefüllten Zählpapiere zu prüfen und — allerdings nur in Ausnahmefällen — nötigenfalls die Ausfüllung an Ort und Stelle vorzunehmen.

Haushaltungsvorstände, Anstalten und Betriebe, denen am 18. Juni 1925 abend keine Zählpapiere ausgestellt worden sind, bitten wir, dies am 18. Juni 1925 früh in unserer Amtskanzlei, Stadthaus, Zimmer 13, zu melden.

Wer die auf Grund des Gesetzes vom 18. März 1925 an gerichteten Fragen wesentlich wahrheitswidrig beantwortet oder dergleichen Angaben zu machen sich weigert, welche nach diesem Gesetze und den zur Durchführung erlassenen Vorschriften obliegen, wird mit Geld bestraft. Aue (Traub.), 8. Juni 1925. Der Rat der Stadt.

Versteigerung.

Am 12. Juni 1925, vorm. 10 Uhr sollen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung ca. 6400 Kilogramm Kakaopulver Pfand versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Kaffee Georgi in Aue. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Aue.

Huc. Ein Hund (Dobermann-Miße)

ist hier ausgelassen. Auskunft erteilt die Volkswache. Es wird darüber verfügt werden, falls sich der Eigentümer nicht bis Freitag, den 12. Juni 1925 hier meldet. Aue, 10. Juni 1925. Der Rat der Stadt.

Rund um die Welt.

200 deutsche Kinder in Salisbury. Gestern traf in Graz der erste Zug mit reichsdeutschen Kindern ein. 200 Kinder waren bereits in Salisbury und Obersteiermark abgegeben worden, während 140 für die Mittelsteiermark bestimmte Kinder in Graz ausstiegen. Den reichsdeutschen Kindern und ihrer Begleitung wurde auf dem Bahnhof ein herzlich Empfang bereitet.

33 Häuser eingeschert. In der Sommerfrische Weikersdorf (Niederösterreich) bei Wien-Neustadt ist Montag nachmittags ein Brand ausgebrochen, der infolge Wassermangels schnell um sich griff und in wenigen Stunden 33 Häuser einscherte.

Explosion in einem Schacht. Durch eine Explosion sind in Sturcis (Kentucky) 17 Bergleute verschüttet worden. Es besteht keine Hoffnung auf ihre Rettung.

Der Mord in der Laubensolons. Der Sohn des Landbesitzers Drebrow in Pantow hat eingeschanden, die am Sonntag in der Laube seines Vaters bei Niederlößnitzhausen als Geiselle aufgefundene Charlotte Kay aus Pantow mit ihrer Einwilligung erschossen zu haben.

Noter Jungsturm und Bismarckjugend. Bei einem Zusammenstoß zwischen Kommunisten (Noter Jungsturm) und Angehörigen des Bismarckbundes im Norden von Berlin fielen von seiten der Bismarckbündler zwei Schüsse. Ein Arbeiter wurde durch einen Antieschuh verletzt. Die beiden mutmaßlichen Täter sind verhaftet worden.

Weiterbau der Wüstenstadt. Im Jahre 1917 begann der kommandierende Offizier des Okzidentales der ägyptischen Wüstengebiete mit dem Bau einer Stadt inmitten der Sahara, die den stolzen Namen „Wurg el Arab“ führen sollte. Die Idee, welche dieser Stadtgründung zugrunde lag, war, den unruhigen Beduinen der Randgebiete die ägyptische Macht vor Augen zu führen, ein Palais für den König inmitten der neuen, mit Wällen umgebenen Stadt zu errichten, in welchem er die Beduinenhauptlinge von Zeit zu Zeit empfangen könne und außerdem ein Handelszentrum für diese Stämme zu schaffen. Der Bau der Stadt wurde begonnen, aber, wie vieles im Orient, nach einiger Zeit stehen gelassen. Die Trümmer der halbfertigen Gebäude wehren sich gegen den andringenden Wüstenwind. Nun hat die ägyptische Regierung das Projekt wieder aufgenommen und einen Kredit zur Vollendung der Wüstenstadt bewilligt. Die Presse begrüßt diese Idee mit der Motivierung, daß diese Stadt in der Sahara einen neuen Attraktionspunkt für die Fremden und Touristen bieten wird, von denen der Wohlstand Ägyptens in so starkem Maße beeinflusst wird.

Keine amerikanischen Luftschiffe für Amundsen. Der amerikanische Marineattaché Wilbur hat dem norwegischen Konsul mitgeteilt, daß er das Luftschiff „Shenandoah“ nicht auf eine Gänsejagd schicken wolle, bevor man nicht genau wisse, wo die Expedition Amundsens sei. Der Staatssekretär hält die Entsendung eines Luftschiffes wegen der augenblicklich bestehenden Wetterverhältnisse effektiv für unmöglich.

Erdbeben in Südamerika. Ein heftiges Erdbeben ereignete sich nördlich und südlich von Bogota. Die Gebäude sind erheblich beschädigt worden, insbesondere die Kirchen. Die Menschenverluste in Bogota sind gering. Die Städte Noaque und Tolima sind härter in Mitleidenschaft gezogen.

Neue Ehrendoktoren der Universität Kiel. Die rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel hat anlässlich der hundertjährigen Wiederkehr des Tages, an dem Friedrich List in den Vereinigten Staaten von Amerika landete (10. 6. 1825), folgende Personen ehrenhalber zum Doktor der Staatswissenschaft ernannt: 1. Dr. Herbert Clark Hoover, Handelssekretär der Vereinigten Staaten von Amerika, den verdienstvollen Förderer des Neuaufbaues der Weltwirtschaft und Gestalter der wissenschaftlich vorbildlichen amerikanischen Wirtschaftspolitik und Konjunkturbeobachtung. 2. Dr. C. A. Verrin Stuart, Professor der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Utrecht in Holland, der seit einem Menschenalter die Lehre von den internationalen Wirtschaftsbeziehungen in sorgfältigen Untersuchungen gepflegt und gefördert hat und dessen mutiges Eintreten für nationales Selbstbestimmungsrecht in Deutschland unvergessen bleibt und 3. Dr. John Maynard Keynes, Professor der politischen Ökonomie an der Universität Cambridge in England, den feinsinnigen Gelehrten, der in tiefgründigen Studien das weltwirtschaftliche Weltmarktgeschehen der Nachkriegszeit analysierte, der die Lehre vom Gelde in neue Bahnen leitete und sich durch unbeirrtes Eintreten für die Vertiefung freihändlerischer Grundzüge im Weltverkehr dauernde Verdienste erworben hat.

Die Ode unserer Zeit.

Chipeco thermos dioxygen temco sonora tuxedo Resinol flat becardi, camera anaco wheatens; Antiskid pebeco calox, oleo tyco barometer postum nabisco Prestolite arco congolium, karo aluminum kryptok Crisco balopticon lysol, jello beliana, carborandum! Ampico clysmic swoboda, paniasode necco Britannica Encyclopaedia?

Wissen Sie, was das ist? Das ist eine Ode, „gedichtet“ von Brande Matthews, dem in seinem Heimatlande hochberühmten Literaturprofessor, Kelteten und Literaten. Diese Ode ist nicht, wie man auf den ersten Blick vermuten möchte, Indianer-Idiomen entnommen, sondern — amerikanischen Reitungen von 1925. Jedes Wort stellt nämlich die „Handelsmarke“ — trade mark — eines amerikanischen Industrieproduktes, einer Patentmedizin oder eines sonstigen Handelsartikels dar, der in den Reitungen jahraus, jahrein inseriert wird. Und Professor Matthews hat ausdrücklich hinzu, daß seine „Ode“ nur eine ganz kleine Anzahl der von ihm gesammelten trade-mark-Besetzungen enthalte, wenn er wollte, so könnte er nicht nur eine Ode, sondern ein kleines Epos aus diesen Ausdrücken herstellen.

Kleine Meldungen.

Sofia, 9. Juni. Das Kultusministerium beschloß die Einführung des deutschen Sprachunterrichts in allen Schulen Bulgariens.

London, 9. Juni. Die Gesamthärte der Bandstreifen für die Sowjetunion werden mit 1058 000 Pfund angegeben.

Sidney, 9. Juni. Wie aus Brisbane gemeldet wird, ereignete sich in der Nähe von Gympie ein Eisenbahnunglück. 9 Personen wurden getötet, 40 verletzt.

Dem einzelnen bleibt die Freiheit, sich mit dem zu beschäftigen, was ihn angeht, was ihm Freude macht, was ihm nützlich scheint; aber das eigentliche Studium der Menschheit ist der Mensch. Goethe, Wahlverwandtschaften.

Dr. Klopfer-Haferflocken
aus in der Luftleere gedarrten, nicht abgeschliffenen Haferkernen, enthalten alle natürlichen Kalk- und Phosphorverbindungen, sowie die Vitamine (Ergänzungsnährstoffe) des unversehrten Haferkerns. Tägliche Verarbeitung bis 600 Zentner Hafer. Haferkochbuch, auch mit Anleitung für das Essen roher Haferflocken, versendet kostenfrei Dr. Volkmar Klopfer, Dresden-Leubnitz.

Das Vermächtnis.

Eine Erzählung von Gustav Freitag. (A. Fortsetzung.)

„Und Sie sollten wohl vermutlich sein Legator?“ fragte der Winkeladvokat in demselben Tone.

„Marcus erröte. „Dies nicht; es handelt sich über-“

„Aha, um die Wamsell Emille?“ rief die Brauerin mit ihrer freudigen Stimme. „Der Herr ist wohl“

„Ja bin Ihr Freund, Frau Strumpf.“

„Das holde Ehepaar brach in ein wiederholtes Ge-“

„Ich habe die feste Absicht, mit allen mir zu Ge-“

„Und wenn wir Sie und einwilligen probiertich“

„So kann man Sie wegen Verletzung der Gesetze“

„Allerdings! Und mittels eines Prozesses, nicht“

„Das heißt also sozial als: Sie wollen ihre Armut“

„Wir wollen uns Ihrer bedienen, um unsere An-“

„Wohlan denn! Dann bringe ich auf die Ausübung“

„Ich habe den Verstorbenen kräftig behandelt und bares Geld“

„Bei diesen Worten erhob das Ehepaar, das sich“

„Sie wissen, Herr Leuchtmann, daß ein Arzt bei“

„Allein, Sie können Wamsell Emille fragen.“

„Sie haben Recht! Das Zeugnis des Mädchens“

„Erwiderte der Winkeladvokat höflich: „Sie zeugen für Sie“

„Das ist eine gerechte Gegenleistung.“

aber nehmen die Gerichte von derartigen Beistellungen“

„Und bis daher der Herr Doktor seine eigenen An-“

„Ja, rief Meister Strumpf, dem die Galle in-“

„Aha, rief Meister Strumpf, dem die Galle in-“

„Aha, rief Meister Strumpf, dem die Galle in-“

„Aha, rief Meister Strumpf, dem die Galle in-“

„Aha, rief Meister Strumpf, dem die Galle in-“

„Aha, rief Meister Strumpf, dem die Galle in-“

„Aha, rief Meister Strumpf, dem die Galle in-“

„Aha, rief Meister Strumpf, dem die Galle in-“

„Aha, rief Meister Strumpf, dem die Galle in-“

„Aha, rief Meister Strumpf, dem die Galle in-“

„Aha, rief Meister Strumpf, dem die Galle in-“

„Aha, rief Meister Strumpf, dem die Galle in-“

Ueber die Platzteilung in der Sangerhalle in Dresden.

Wie schon oft gesagt, bietet der Zuschauerraum Platz für rund 18 000 Personen. Durch breite Gäng- und Quergänge wird er in 16 verschiedene Abteilungen getrennt, welche die Bezeichnungen A bis Q erhalten haben. Jede dieser Abteilungen darf vom Publikum nur durch einen ganz bestimmten Eingang betreten werden, der mit einer römischen Ziffer bezeichnet ist. Es werden Karten für Sitzplätze von 2 bis 5 Mark und solche für Stehplätze zum Preise von 1.50 Mark ausgegeben. Für die Plätze von 2 bis 4 Mark werden bequeme Bankette aufgestellt, die, wenn auch nicht stuhlformig, doch reifenweise nummeriert sind. Jede Reihe ist 14 Meter lang und weilt nur 29 Karten herfur ausgegeben werden, ist hinreichend Barforge getroffen, daß jeder Zuschauer gut Platz findet. Für die reservierten Plätze zum Preise von 5 Mark wurden Stühle aufgestellt, die nicht nur reifenweise, sondern auch stuhlformig nummeriert sind. Um ein geordnetes Auffinden der Plätze herbeizuführen, enthält jede Einlasskarte die genaue Angabe aber den für den betreffenden Platz bestimmten Eingang. Die Konzertbesucher müssen hienauf besonders achten, weil sie sich sonst in dem riesigen Raum bestimmt nicht zurecht finden würden. Geschlecht der Eintrittsordnungsgema, so kann keinerlei Unsicherheit vorkommen, denn für jede Abteilung steht ein Platzanweiser zur Verfügung. Nach alledem ist zu erwarten, daß das Ankommen der gewaltigen Menschenmengen in größter Ordnung und Punktion vor sich gehen wird. Nach Schluss der Konzerte werden nicht nur die vorhandenen 18 Eingänge, sondern auch noch weitere 20 Tore geöffnet, die sonst nur als Notausgänge gedacht sind.

Was die Höhe der vorgenannten Eintrittspreise anlangt, so muß gesagt werden, daß sie der vollständigen Art eines allgemeinen Sangerfestes voll entspricht. Wenn man bedenkt, daß in unserer herrlichen Festhalle ein Riesenmannchor von 12 000 Sängern, unterfuhrt von einer 150 Mann starken Musikkapelle auftreten und die erhabenen Meisterwerke der Tonkunst aller Zeiten darbieten wird, so ist das verlangte Entgelt das für schlechterdings ein minimales zu nennen. Im übrigen wird der jetzigen Generation Dresdens eine Belegenheit, wie sie das bevorstehende Sangerfest darstellt, überhaupt nicht wieder geboten werden.

Ueber die Art der Erwerbung der Einlasskarten für das Konzert und den Festplatz herrschen noch vielfach Unklarheiten. Zunächst stehen für diesen Zweck 20 kleine Kassenscheine zur Verfügung, die vor den 3 Haupteingängen zum Festplatz aufgestellt werden. Diese Eingänge befinden sich a) am Ende der Blumenstrae, b) im Bogen der Furstenstrae und c) an der Elbseite derjenigen Bogelwiesenstrae, die den von der Neustadt mit der Ueberfuhre herubertommenden Verkehr aufnimmt. Die beiden erstgenannten Eingänge erhalten außerdem noch je eine monumentale Ehrenpforte, deren Entwurf von dem Dresdner Architekten A. Krauttschick stammen. An sämtlichen Kassensstellen sind alle Billettsorten zu haben, die vorhanden sind. Zur Orientierung über die Lage der erhaltenen Plätze kann an jeder Kasse ein genauer Ueberblicksplan eingesehen werden, aus dem namentlich die Stelle des hierfür bestimmten Einganges ersichtlich ist.

Für diejenigen, welche dem zu erwartenden Andrang ausweichen wollen, werden Vorverkaufsstellen eingerichtet und zwar an den folgenden Orten: Firma L. Dupfeld u. Co., Waisenhausstr. 24, F. Kies, Seestr. 21, D. Reintke, Hauptstr. 2, Josef Kunze, Johannisstr. 1, Artur Dunkel, Konigsbruckstr. 2, Residenzkaufhaus, Theaterkaffe und sämtlichen Wollschen Bigarettengeschaften. Hier kann man gegen Entrichtung eines geringen Zuschlages (nur 5 Prozent des Kartenwertes) in aller Ruhe seinen Bedarf an Karten decken. Selbstverständlich ist es, daß die Inhaber von Konzertkarten an dem Tage, für den die Karten gelten, auch den Festplatz ungeduldet betreten können. Wer aber ein Konzert nicht besuchen, sondern den Festplatz gewissermaßen nur als Schlachtenbummler beobachten will, ist sich an irgend einer Kasse eine sogenannte Platzkarte. Der Preis hierfür beträgt 50 Pfg. Nur am Sonntag, den 21. Juni, wird dieser Preis auf 1 Mark erhöht. Es werden aber auch Dauerplatzkarten zum Preise von 1.50 Mark ausgegeben, die zum jederzeitigen Betreten des Platzes während des ganzen Festes berechtigen. Im übrigen ist das Interesse des Publikums im ganzen Lande bereits sehr reg. Bevor noch die Vorverkaufsstellen eröffnet werden, nimmt bereits die Geschäftsstelle des Sangerfestes, Dresden, Beuststr. 7, Bestellungen auf Konzertkarten entgegen. Es empfiehlt sich, diese Gelegenheit schon jetzt zu benutzen.

Erwähnt sei endlich noch, daß diejenigen Sänger, die als Festteilnehmer eine Festkarte erworben haben und schon auerlich durch das offizielle Festzeichen kenntlich sind, jederzeit freien Zutritt zum Festplatz haben und sogar die Berechtigung besitzen, den Proben der Sangerkassen in der Festhalle kostenfrei beizuwohnen.

Turnen @ Sport @ Spiel

Erzgebirgskampfbund (E. L.)

Still hatten sich am Sonntag, den 7. Juni in Kue gegen 200 Turner aus dem Gau eingestellt. Übungen und Beratungen aller Art wurden durchgeführt und behandelt. Schon um 8 Uhr morgens rückte die Schlagballmannschaft des Seminar-Turnvereins Schneeberg auf dem Sportplatz Memnans auf zum Entscheidungsspiel im Schlagball für den Gaumeister 1936. Aber leider trat die Mannschaft vom Turnverein 1847 Eisenfackel nicht ein. So verfiel man kampflös dem Platz und begab sich nach der Turnhalle des U. G. Turnvereins Kue. Während die Seminaristen sich mit Wastlebern des U. G. Turnvereins im Faustballspiel anfeindlich unterzogen, tauchte im Augenblick des Vereins der Spielausschuss unter Vorsitz des Gaupspielwartes Schmidt. Nach eingehenden Erortnerungen wurde Seminar-Turnverein Schneeberg zum Gaumeister 1936 im Schlagball erklärt. Als solcher hat er bereits am Sonntag, den 14. Juni in Schwarzenberg zum Vorspiel des Gaupspielwartes angetreten. Durch den Gaupspielwart Geisler wurden von 10-12 Uhr auf dem Turnplatz beziehungsweise Halle der Turnerschaft Kue 14 Mann in verschiedenen Turnarten auf das Turn- und Sportgelingen geprüft.

Inzwischen hatten sich die Docturner zur Vorturnerstunde in der Turnhalle des U. G. Turnvereins versammelt. Oberturnwart Klumanger ließ dann die Erschienenen zu Freiübungen antreten. Es beteiligten sich daran 122 Turner. Zur Turnkunst neuere Form. Dann folgte Ritegerturnen an verschiedenen Geräten. Sodann turnte man noch die Gemeinubungen am Barren für das Hinderturnen in Niederschlema. Vom Gaupspielwart wurde das Laufen in richtiger Weise gelehrt. Anleitungen für das Schlagballspiel gab dann noch der Gaupspielwart. Dierauf folgte im Burggarten eine Raubverammlung. Die Teilnehmerzahl betrug 127. Von 57 Vereinen des Gaus fehlten 10, davon ein Verein entschuldigt. Es soll dahin gewirkt werden, daß alle Vereine vertreten sein sollen. 2. Gauberturwart berichtete über die letztere Tagung der Gauvorsteher und Vertreter. Die einzelnen Worte ergänzten den Bericht je nach ihrer Vertugung. Man machte dann noch auf die verschiedenen Veranstaltungen des Gaus aufmerksam: Gauporifest in Eisenfackel, Gaufrauenturnfest in Thalheim, Gaufschwimmfest in Bohnitz, Gaufinderturnfest in Niederschlema und Spielfest der Gruppe Erzgebirge (E. L.) in Schwarzenberg. Ebenfalls wies man hin, daß am Sonntag, 14. Juni, in Bohnitz Gaufschwimmkunde abgehalten wird.

Ueber die Reichsjugendkampfe berichten im Gau-Schweizerhaus in Kuerhammer die Turnwart. Die Kämpfe werden im September in Kuerhammer abgehalten. Bei ungenuglicher Witterung finden die Kämpfe dann in Turnhallen in Kue statt. Ein Gut Teil zu allen Veranstaltungen. Steudel.

Hermandaria, Kue. Der Ausschreibungskampf um den Wanderpreis findet am Sonntag, den 14. Juni vorm. 10 Uhr in der Vereinturnhalle am Schuhengau statt. Aufschau sind willkommen.

Sportverein Memnans, Kue. Auf das heutige Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr stattfindende internationale Treffen der Wiener „Mitarbeiter“ gegen Memnans auf dem Sportplatz am Memnansberg sei nochmals ganz besonders hingewiesen. Erst am vergangenen Sonntag konnte die Wiener ihre brillante Spielweise zum Ausdruck bringen indem sie nach einem ganz hervorragenden Kampfe die Wiener erste Elf von Franz Thalheim in Thalheim einmundfrei mit 2:1 besiegten. Die Wiener, die schon seit Montag abend Kue im Hotel Stadtpark gastieren, sind mit der allerbesten Mannschaft zur Stelle. Auf das Abschneiden der ersten Wiener Elf gegen eine derartige Elf von Wiener Klasse wird man sehr gespannt sein. Dessenfalls ist diesem Kampfe, unter neutraler Leitung stattfindet, ein recht zahlreicher Zuschau beschieden. Str.

Ende des deutschen Rundfluges. Mit dem gestrigen Tag hat der vom Deutschen Aeroklub veranstaltete deutsche Rundflug seinen Abschluß erreicht. Als vorläufiges Wertungsergebnis gibt die Wertungsstelle des Aeroklubs eine Uebersicht nach der in Gruppe A unter den fünf besten Wertungen über auf Mercedes-Daimler an erster Stelle, Schreier an zweiter und Gurrer auf Mercedes 2 20 an dritter Stelle steht. In Gruppe B steht von 7 Wertungen Hochmuth auf Ude-Flugzeugbau vor Dümmer auf Dümmer 11 und Kohnstein auf Dietrich 18 78. In Gruppe C sind unter den 13 Preisamannern Ritter auf Kasper 18 Punkte auf Junfers 16 und Schubeler auf Junfers 2 20 an erster Stelle genannt. Die Wertung ist vorbehaltlich der Nachprüfung durch das Preisgericht erfolgt.

Wirtschaftliche Rundschau.

Berliner Börse vom 9. Juni.

Tendenz: schwach.

Die heutige Börse eröffnete ohne jegliche Anregung und in unsicherer Haltung. Die Tendenz neigte auf allen Gebieten nach unten, da die Interventionen der Banken nach den gestrigen Beschuffen kaum einen größeren Umfang annehmen dürften. Für die Baifsegruppe bestand daher trotz des angedehnten Montanaktienmarkt vorhandenen Deluweris kein Grund zu Deckungsstufen. Man schritt vielmehr aufwarts zu neuerlichen Abgaben. Die Erortnerungen der Börse behandeln heute vor allem die Ausschreibungen Dr. Schachts aus Anlaß der Veröffentlichung der Kontrollnote, in denen der Reichsbankpräsident die Ausfuhung der Kapitalhilfe eingestanden und die Notwendigkeit hervorhob, daß Deutschland statt des Verlangens neuer Festlegungen jede Erleichterung geschaffen werde, die zur späteren Ausfuhung der großen Dameslasten notwendig seien. Daneben wurden die Ausschreibungen in der heutigen Sitzung des Aufwertungsausschusses besprochen. Es wurde festgestellt, daß die Wandlungsanstalt keine neuen Entzug vorlege. Der Borsenvorstand hatte hierzu noch keine Stellung genommen. Troddem war der Festverkehr in Vorkriegsbankenbrieven etwas lebhafter als bisher. Die Kurse neigten jedoch entsprechend der allgemeinen Borsenslage nach unten. Der Geldmarkt ist reichlich verforat. Der Satz für tägliches Geld erfuhr heute mit 7% bis 9% Prozent eine Erleichterung. Monatsgeld 9% bis 11% Prozent.

Die Lage am Eisenmarkt.

Essen, 9. Juni. Der Eingang von Aufträgen am Eisenmarkt hat, wie die Deutsche Bergwerkszeitung mitteilt in den letzten Tagen nachgelassen, und Aufträge werden seitens der Verbraucher nur sehr zögern erteilt. Die Kundenschaft erwartet einen Rückgang der Preise und glaubt, diesen durch Zurückhaltung beschleunigen zu können. Sie wird in ihrer Ansicht durch das Vorgehen einiger Werke bestärkt, die tatsächlich billigere Offerten herausgegeben haben. Andere große Werke legen noch immer einige Zurückhaltung in der Vereinnahme von Aufträgen an den Tag und halten selbst bei „schlanken Spezifikationen“ unbedingt auf Preis. Am besten beschäftigt scheint die Firma Krupp zu sein, die auch heute noch kaum Offerten herausgibt. Es soll im übrigen in den allerletzten Tagen zwischen den Werken unter der Hand ein Abkommen getroffen worden sein, Stabeisen nicht mehr unter 135 Mark zu verkaufen. Etwas herabgesetzt wurde auch der Preis für Unioversal-Eisen. Die Preise stellen sich zurzeit wie folgt: Böcke 112 1/2 Mark, Knüppel, 120 Mark, Platten 125, Formeisen 132, Stabeisen 135, Wandblech 160, Unioversal-eisen 145, Grobblech 142, Mittelblech 165, Feinblech 180 bis 190 und Walzdraht 138 bis 140 Mark. Der Exportmarkt blieb weiterhin unsicher und unuberichtlich.

Carola-Theater

Das Mädchen, das niemand haben wollte, nahm und alle, die letzte im Findeltier. Wird die Liebe lernen nach der sie sich so seht!

82. Das Findeltier u. Rindeschmerzen. Ein Spiel von Mutterliebe u. Rindeschmerzen.

Die Auer Druck- u. Verlags-gesellschaft empfiehlt sich zur schnellen Anfertigung aller Druckarbeiten für Behörden, Kaufleute, Handwerker, Gewerbetreibende, Vereine und Familien. Tadellose Ausfuhung bei billigen Preisen.

Henko

Zum Einweichen

der Wäsche gibt es nichts besseres. Die schmutzlockende Wirkung der gewährten Henko, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda ist geradezu uberrasschend. Nehmen Sie Henko, Sie erleichtern sich das Waschen außerordentlich!

Schulischen Stud...
 Rueden die B...
 Voraussetzungen...
 Schulart minde...
 Reue Sch...
 den Jugen D...
 Dresden-Wien...
 (an 6,20 vorm...
 gefährt.

Erz...

Dresden,
 tigte sich in
 tungsborlage
 Bürgschaft zu
 Rollungs-Mit...
 ansehe im S...
 Nach kurzer
 gegen 11 Sit...

Ferner ist
 einer schiff...
 Handel nach...
 Klusshu ub...
 nistischer Un...
 für Unterfug...
 der Joche D...
 blichenen aus...
 bindung mit...
 eines Reichsb...

Hauptverfa...

Errichtung e...

Vom 6. B...
 lung des La...
 des deutscher...
 Sidmann-Dre...
 Moses-Berlin...
 als berufene...
 derte eingehen...
 breiten Böll...
 tenkassen in d...
 Krankenkassen...
 postif, sonder...
 Der Vorfug...
 die Errichtung...
 Oberjah Lem...
 der Plan, ein...
 bestanden, sich...
 würde erworbe...
 bis 60 Person...
 etwa 300 000...
 nicht allzu se...

Niederschle...

Schuhengef...
 Montag stand u...
 Bestehens der...
 den Verlust am...
 ein Festkomm...
 einen recht har...
 monn. Schuher...

FIL

Ein AuB...

Nach aucte...

Die Haupt...

Der Hochver...
 Offizier auf v...
 deutschen Auf...
 mustern. Nur...
 dies...

(Extra-E...
 Fix u. P...
 Unschuld...
 Wo...
 Spielplan...

Fix u. P...

Schaffischen Studienreisen zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken die Benutzung von Schnellzügen unter bestimmten Voraussetzungen gewährt werden, wenn das Reiseziel vom Schloß mindestens 150 Kilometer entfernt liegt.

Neue Schlafwagen Leipzig—Prag. Ab 6. Juni wird in den Zügen D 1/D 52, ab Leipzig Hbf. 12 Uhr nachts nach Dresden—Wien und D 51/D 2 Wien—Dresden—Leipzig Hbf. (an 6.20 vorm.) ein Schlafwagen Leipzig—Prag und zurück geführt.

Erzgebirge und Sachsen.

Sächsischer Landtag.

Dresden, 8. Juni. Der sächsische Landtag beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit einer Regierungsvorlage betreffend die Uebernahme einer Staatsbürgerschaft zu der von der Leipziger Messe- und Ausstellungs-Wittengemeinschaft auszugebenden Obligationenleihe im Höchstbetrage von 5 Millionen Reichsmark.

Nach kurzer Aussprache wurde die Regierungsvorlage gegen 11 Stimmen der äußersten Linken angenommen. Ferner ist der Beschlusseckel über die Errichtung einer sächsischen Pflanzschule für Industrie und Handel nach kurzer Debatte zur Weiterberatung an den Ausschuss überwiesen worden, desgleichen ein kommunistischer Antrag auf Bewilligung von 100 000 Mark für Unterstützung der bei der Explosionskatastrophe auf der Höhe Dorfsfeld Verunglückten und deren Hinterbliebenen aus Mitteln des sächsischen Staates in Verbindung mit einem Antrage auf alsbaldige Schaffung eines Reichsberggesetzes.

Hauptversammlung der sächsischen Krankenkassen.

Errichtung einer Heilstätte in Schneeberg-Oberschlema. Vom 6. bis 8. Juni fand in Leipzig die Hauptversammlung des Landesverbandes Sachsen des Hauptverbandes deutscher Krankenkassen statt. Der Geschäftsführer Stemann-Dresden erstattete den Geschäftsbericht. Dr. Moser-Berlin sprach sodann über „Die Krankenkassen als berufene Hüterin der Volksgesundheit“ und forderte eingehende Aufklärungsarbeit der Kassen an den breiten Volksmassen und ein Zusammengehen der Krankenkassen in diesen Fragen mit den Gewerkschaften.

Oberschlema. 50jähriges Jubiläum der Schützenvereine. Sonnabend, Sonntag und Montag stand unser Ort im Zeichen der Feier des 50jährigen Bestehens der Schützenvereine. Ein Kapfenkreuz bildete den Auftakt am Sonnabend. Vom Schloß im Schützenhause ein Festkommers an, dem die Mitwirkung einiger Ortsvereine einen recht harmonischen Rahmen gaben. Herr Otto Baumann, Schützenmajor der Gesellschaft, schickte die Ent-

stehung und Entwicklung des Vereins. Es folgten gefällige und turnerische Darbietungen in buntem Wechsel. Am Freitagabend gegen 12 Uhr fanden sich die Teilnehmer und die zur Ausgestaltung des Tages erschienenen Vereine auf dem Übungsgelände der Ortswehr ein, um sich dem Festzug einzureihen. In historischen Trachten eröffneten 8 Herolde den Zug, in welchem nebst einigen Fahnen und Kapellen die hiesigen Ortsvereine vertreten waren, ferner Schneberger Schützen, sowie die Schützenvereine von Raschau, Lauter, Gartenstein, Weißbach und Wildbach. Beim Einrücken auf den Festplatz richtete Bürgermeister Klemm Worte der Begrüßung an die Erschienenen und ernannte die Schützenbrüder D. Engler, H. Hauf, E. Meier, O. Leonhardt sowie den verdienstvollen Vorsitzenden Otto Georgi zu Ehrenmitgliedern. Worte des Dankes wurden dem Vorsitzenden für seine Tätigkeit als solcher seit 1912 zuteil, da er die Gesellschaft meißerhaft durch die schwersten Zeiten geleitet hat.

Gartenstein. Einen recht dummen Scherz leisteten sich hier einige junge Burschen, indem sie Beamer und Brennstoffe aus ihrer Bestimmung lösten, herumdrehten oder verlegten, sodaß sie ganz andere Richtungen angaben. Die Brennstoffe steckten sie verkehrt in die Erde und machten sie dadurch unkenntlich. Die Burschen sind ermittelt worden.

Zwickau. Fabrikbrand. Am Montagabend kurz nach 11 Uhr wurde die Feuerwehr durch Feuermelder nach der früheren Glasfabrik am Bahnhof gerufen. In dem nach der Güterabfertigung zu gelegenen Teil der Fabrikanlage von Seiboth u. Co. war in den für die Glaserlei benutzten Räumen ein Brand ausgebrochen, der erst erlosch, als die Flammen bereits den Dachstuhl ergriffen hatten. Bei Anbruch der Feuerwehr brannte dieser lichterloh. Es galt zunächst, das Ueberpringen des Feuers auf die stark gefährdeten anliegenden Gebäudeteile, in denen die Tischlerei und die Glaserlei untergebracht sind, zu verhindern. Das gelang in kurzer Zeit durch Abriegelung des Brandherdes mit zwei starken Leitungen von der ersten Motorspritze. Die zweite Motorspritze wurde ebenfalls mit einer starken Leitung einaezelt. Mit diesen Wassermassen wurde die Gewalt des Feuers schnell gebrochen. Die Aufräumungsarbeiten nahmen mehrere Stunden in Anspruch. Eine Brandwache blieb bis früh am Morgen. Sowohl am Gebäude als auch an fertigen Fenstern ist erheblicher Schaden entstanden.

Frohna. Die Eingemeindung abgelehnt. Die seit Februar gepflogenen Verhandlungen mit der Stadt Annaberg zwecks Einverleibung in diese, erblühten am Sonntag durch eine Gemeindegemeinschaft. Von den 939 wahlberechtigten Bürgern 659 (60 Proz.) ihr Wahlrecht aus. Für die Eingemeindung wurden 202, gegen die Eingemeindung 489 Stimmen abgegeben, 4 Stimmen waren unglücklich. Somit ist die Eingemeindung mit absoluter Mehrheit abgelehnt worden. Frohna hat zurzeit nur 1800 Einwohner.

Marktredwitz. Vom Balkon gestürzt. Infolge eines epileptischen Anfalles stürzte am Sonntag die 21 Jahre alte Tochter des Kaufmanns Koch über die Balkonbrüstung zwei Stockwerke tief in den Hof hinab. Das Mädchen war auf der Stelle tot.

Abort. Ueberfälle. — Selbstmord. Auf der Landstraße von Bad Elster nach Abort wurden in der vergangenen Nacht junge Mädchen von Automobilisten zum Mitfahren aufgefordert. Es wurde hierbei festgestellt, daß unter einer Decke bereits ein junges Mädchen im Wagen festgehalten

wurde. — In der Nacht zum letzten Sonntag gegen 1 Uhr wurde der in Freiberg bei Abort tätige 67jährige landwirtschaftliche Arbeiter Schmidt auf dem Heimwege vom Landhause nach Abort von einem Unbekannten erfaßt, zu Boden gemworfen und ausgeraubt. Blutüberströmt wurde der besahnte Mann nach Abort in ärztliche Behandlung gebracht. Von dem Täter, dem 8 Mark, eine goldene Uhr mit Kette und eine Brille in die Hände fielen, fehlt jede Spur. — Sonntag früh wurde auf der Bahnstrecke nach Eibenbrunn ein weißlicher Leichnam gefunden, dem der Kopf und der linke Arm abgespart waren. Es handelt sich um die 28jährige Eisenbahnbeamtentochter Elsa Reudel aus Abort, welche sich aus Schwermut das Leben genommen hat.

Mauen. Selbstmord. In der erteilten Wohnung erschossen hat sich ein 21jähriger Reisender. Der junge Mann hat die Tat während der Abwesenheit seiner Angehörigen ausgeführt. Als abends die neunzehnjährige Schwester die elterliche Wohnung betrat, fand sie ihren Bruder leblos im Lehnstuhl sitzend vor.

Chemnitz. Das Reichsheldenmal auf der Augustusburg. Der sächs. Landtag hat die Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, die sich mit dem geplanten Reichsheldenmal für die im Weltkrieg Gefallenen befaßt. Er regt darin an, die herrliche Augustusburg bei Chemnitz zu diesem Zwecke auszubauen und begründet seinen Vorschlag folgendermaßen: „Die Augustusburg erfüllt die wichtigsten geschichtlichen und landschaftlichen Bedingungen, die an das Reichsheldenmal zu stellen sind. In nächster Nähe von Aßola, an der Bahnlinie Dresden—Chemnitz gelegen, ist sie auf schnellstem Wege von allen Gegenden Deutschlands zu erreichen. Die Ausmaße der Burg selbst, die ein quadratischer Bau von 168 Meter Seitenlänge ist, gewähren zahlreichen Besuchern gleichzeitige Raum. Die Säle und Räume des Schlosses, das im Besitz des Freikantons Sachsen ist, sind leicht und ohne hohe Kosten im Sinne des Reichsheldenmales auszubauen. Der Ideenwettbewerb der deutschen Künstler, den der Bund deutscher Architekten in seiner Einabe vom 29. November 1924 an den verstorbenen Reichspräsidenten vorklärt, findet hier seine Verwirklichung. Er erhielt in dem 1568 bis 1572 erbauten Schlosse die gezeichneten Grundrisse zu einem Ausbau, der der Größe des Weltkrieges würdig ist.“

Letzte Drahtnachrichten.

Die Wirren in China.

Nach einer Reutersmeldung aus Peking verhafteten Aufreißer die Kontore der Asiatischen Petroleumgesellschaft in Taiquansu. Es verlautet, daß Marschall Tschangschin in einem Airteltelegramm die Studenten ermahnt hat, keine Gewalttaten zu begehen.

Besserung der Lage.

Abgesehen von dem Streik in der Schiffahrt bessert sich die Lage. Eine große Anzahl Ausländischer hat die Arbeit wieder aufgenommen.

Berlin, 9. Juni. Am Mittwoch spricht Dr. Stresemann im Auswärtigen Ausschuss des Reichstages über die Entwaffnungsnote.

Paris, 9. Juni. Abd el Krim ist auf der ganzen Front zum Generalangriff übergegangen.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H., Aue.

Apollo-Lichtspiele

Aue, Bahnhofstraße.

Donnerstag bis Sonntag, den 11.—14. Juni
rollt der große Sensationsfilm:

Der Totengräber eines Kaiserreiches



(Generalstabschef)
Oberst Graf von

FILMHAUS BRUCKMANN u. COAG

Ein äußerst raffinierter Spionagefall zu Beginn des Weltkrieges 1914 und seine Folgen, in 7 Akten verbildlicht. Nach authentischem Material aus dem Archiv des ehemaligen k. u. k. Kriegsministeriums in Wien. Die Hauptrollen werden zum Teil von ehemaligen aktiven Offizieren der k. u. k. Armee verkörpert.

Der Hochverräter Oberst Redl, der größte Spion der Weltgeschichte, rühmlicher Offizier auf verantwortungsvollen Posten im Wiener Kriegsministerium, der den Russen die deutschen Aufmarschpläne in die Hände spielte, wodurch die deutschen Heere zurückgewichen mußten. Nur der genialen Kriegführung Hindenburgs gelang es damals, die Folgen dieses verhängnisvollen Verrates in vernichtendem Schlage wegzuräumen.

(Extra-Einlage) Fix u. Fax die „Höhenfieber“. Eine Geschichte von Sehnsucht und Sonne. Unschuldslammer. Bilder aus den bayr. Bergen. in 6 Akten.

Wochentags Anfang 6 und 7/9 Uhr. Sonntags ab 4 Uhr. Sonntag von 2—4 Uhr Kinder- und Jugendvorstellung.

Spielplan: Maciste und die Tochter des Silberkönigs. Eine abenteuerliche Geschichte in 6 Akten.

Fix u. Fax die Unschuldslammer. | Seff im Arrest. Orotoko.

Oberhemden

nach Maß
fertigt an
E. Bernhardt,
Piarstraße 21.

Junger, solider Herr
sofort möbl. Zimmer
Angebote unter A. T. 3028
an die Geschäftsstelle d. Bl.

1 geb. Damenrad
und 1 Gitarre
in gutem Zustand
zu verkaufen.
Zu erfrag. im Auer Tageblatt.

Wünschen Sie

eine Familienanzeige zu veröffentlichen,
ein Geschäft oder einen Post zu kaufen oder zu verkaufen,
eine Geschäftsempfehlung irgendwelcher Art zu veröffentlichen,

so inserieren Sie

im „Auer Tageblatt“, das infolge seiner weiten Verbreitung in allen Kreisen Aussicht auf Erfolg bietet.

Verkaufsstellen

vergeben in Adm., Wieder-Verkauf und Neberräumen, dem Abgabepersonal geboten, in Schuhwaren, Arbeit-Verkauf, Böden, Tricotagen usw. Günstige Zahlungsbedingungen!
Erich Thurnau
Berlin O. 25
Keller Wilhelmstraße 18.

Sonderfahrten

Werbau, Wien, Berchtesgaden, Bad Reichenhall, München, Werbau, vom 2.-9. Juli 85.70 Mark.
Stettin, Insel Rügen, Ropenbagen, Lübeck, Werbau 2. bis 9. Aug. 90.50 Mk.
Bern Oberland (Schweiz) Basel - Basel 230 Mk. bez. 260 Mk.

Prosperität verb. Kostentr.
Sächs. Touristenklub
Sitz Werbau.

Fahrräder

nur beste Qualitäts-Marken mit Garantie, alle Räder mit Torpedo, ab 100 Mk. Preisliste gratis Postl. auf Ratengahlung.

Fahrrad-Verband
Geringswalde, Markt 65

Metallbetten,
Stahlmattagen, Rinderbetten etc. an Privat, Ratal. 74 U frei. Eisenmöbelfabrik Eubi (Thür.)

Priv. Schützengilde, Aue.

Heute Donnerstag abend 8 Uhr im Restaurant „Bürgergarten“

Außerordentliche Versammlung.

Sehr wichtig. Schützenfest betr.

Das Kommando.

Achtung! Achtung! Hahn's Musikkapelle

AUE

empfiehlt sich hierdurch mit guter Streich- und Blasinstrumenten für Tanz-Ausflüge und Sommerfeste

nach wunschgemäßer Ausführung. Aufträge nehmen entgegen achtungsvoll

Johann Hahn, Louis-Fischer-Str. 11

Anton Hahn, Wasserstr. 12.

Sprechzeit von 12—1 und 6—8 Uhr abends.

Kleiner Verein von 10 besseren Herren

im Alter von 26 bis 29 Jahren möchte sich am Sonnabend, den 13. Juni an einem Vergnügen beteiligen.

Off. unter A. T. 3022 an das Auer Tageblatt erbeten.

Dalichow

färbt • reinigt chemisch
garantiert in Benzol- und bügelt!

Herren - Anzüge

Aue, Bahnhofstraße 9, Fernruf 687.
Elbenstock Hauptstr. 1
Lößnitz Markt 3
Schwarzenberg Markt 11
Schneeberg Zwicker Str. 2

Celluloid

Schale 95c

Spiegel 195c

Puder Dose 75c

Tablet 75c

Schwamm 85c

Nagelpolierer 184c

Nagelbürste 55c

Taschenkamm 45c

Frisierkamm 45c

Stielkamm 45c

Zahnbürste 45c

Haarbürste 45c

Gummischwamm 45c

Rasierapparat 45c

Rasierklänge 45c

Rasierpinsel 45c

Rasiersäife 45c

PARFÜMERIEN * SEIFEN			
Parfüm verschied. Gerüche Flasche	-.25	Taschenkamm Celluloid	-.25
Parfüm Deutsch. Kräuter-Geist Flasche	-.48	Frisierkamm Gummischwarz	-.65
Lavendel-Wasser	-.48	Stielkamm Celluloid	-.58
Köln. Wasser „Altes Stiefel“	-.60	Zahnbürste Celluloid	-.48
Köln. Wasser 4711	-.90	Haarbürste Celluloid weiß	1.25
Parfümzerstäuber	-.65	Gummischwamm	-.78
Lavendelseife 3 Stück	1.25	Rasierapparat verstellb.	1.95
Manikur-Garnitur	2.25	Rasierklänge Sonnal Luxus	-.15
Bürstengarnit. 4teilig	7.50	Rasierpinsel weiße Borste	-.48
Nagelpolierer mit Leder	-.45	Rasiersäife 50 Gramm sehr mild	-.15

KAUFHAUS SCHOCKEN

Safendur 284

Zahnbürsten 45c

Meinzer

Hemden
Hosen
Netzjacken

in verschiedenen Qualitäten.

Alleinverkauf für Aue:

Meinzer

Aus l. Erzgeb.
Weitenerstraße 21.

Wer Geld sparen will

bede seinen Bedarf an

Tapeten, Linoleum, Linoleum,

Bäden, Garden und Malerbedarfartikeln im

Spezialhaus Gustav Bauer, Schwarzberger Str. 19

Nur sachmännlich erprobte Materialien zu den niedrigsten Tagespreisen.

Bei mir gekauftes Linoleum wird sachmännlich ohne jeden Preisausschlag gratis gelegt.

Wiederverkäufer hohe Rabatte. Fernspr. 653.

Ladenlokal mit Hinterräumen

oder

Barterlokal ca. 100 qm

per halb von alter Aktien-Gesellschaft gegen zeitgemäße Miete im Zentrum von Aue gesucht.

Angebote unter B. 1481 an

H. A. Hansen & Sogler, Chemnitz.

Erstes Sächsisches Sängerbundestfest Dresden

20. bis 23. Juni

Grosse Massen - Gesangs - Aufführung

in der vorzüglich akustischen etwa 10000 qm großen Festhalle auf dem Vogelwiesengelände. (Gesamtgröße des Festplatzes etwa 100000 qm.)

12 000 Sänger

1. Tag: 20. Juni
5 bis 6 1/2 Uhr nachmittags

Grosses Begrüßungs-Konzert

in der Festhalle.

der drei Dresdner Sängerbünde: „Sächs. Elbgau-Sänger-Bund“, „Julius-Otto-Bund“, „Sängerbund Dresden“.

Abends 7 Uhr im Gewerbehaus

Sonderveranstaltungen

„Leipziger Liederkreis“, „Plauener Männerchor“, „Döbelner Arion“, „Riedelscher Männerchor“ (Plauen i. Vogtl.), „Leipziger Männerchor“.

Abends 7 Uhr im Vereinshaus

„Orpheus“ (Chemnitz), „Concordia“ (Leipzig), „Dresdener Liederkreis“, „Frohe Sänger“ u. „Lied hoch“ (Dresden), „Tanhäuser“ (Dresd.), „Staatsbahnbeamten“ (Dresd.)

Eintrittskarten: Für die Hauptkonzerte bei Ries, Seestraße, Reilcke, Hauptstraße 2, Reks, Prager Straße, Rönisch, Hauptfeld, Waisenhausstraße 24, Joseph Kuntz, Johannesstr. Ecke Georgplatz, Arthur Dunkel, Königsbrücker Str. am Albertplatz, in den Zigarrengeschäften L. Wolf (Vorverkaufsgeld: 50% Zuschlag) sowie an den Festklassen.

Preise der Plätze: Reservierter Platz auf Bühnen 5 Mark, Erster Platz 4 Mark, Zweiter Platz 3 Mark, Dritter Platz 2 Mark, Stehplatz 1,50 Mark.

Kinderkonzert: Reservierter Platz 2 Mark, Alle weiteren Plätze 1 Mark. Eintritt zum Festplatz: Wochentags 50 Pfennig, Sonntags 1 Mark.

Dauerkarten für den Festplatz für alle 4 Tage 1,50 Mark, für die Sonderkonzerte: Eintritt 2 Mark, Reservierter Platz 50% Zuschlag.

Geschäftsstelle des Sängerbundes Dresden Beuststraße 7 — Fernsprecher 40 923.

Alle,

die mit Unterstützung und allein auf solide Weise dauernd Geld verdienen wollen, in geordneten Verhältnissen leben, also unbedingt vertrauenswürdig sind, belieben sich unter Sprechtangabe zu melden:

Gisela-Berein **Wiener Allianz**

Gegründet 1890. Gegründet 1890.

Dresden-N., Große Zwingerstraße 13.

Überaus konkurrenzfähige Einrichtungen!

Beliebtes Heimsparbüchsen-System!

Klempner

Rührerklempner bevorzugt,

sucht gegen guten Lohn für dauernde Beschäftigung

Sächsische Rührerfabrik, G. m. b. H.,

Muldenhütten bei Freiberg, Sa.

In Gutschaushalt suche ich für 15. Juni oder später

junges Mädchen

für Zimmer und Hausarbeit.

Frau Frisch, Reinsdorf b. Zwickau.

Fernruf 1936.

Carola-Theater

Donnerstag bis Sonntag

Unstreitig der größte Erfolg des Jahres ist

DAS FINDELKIND

Ein Filmroman in 8 Akten, wie er stärker bisher nicht dagewesen.

Ein Film, der sozial wirkt! — Ein Film, der alle Herzen erobert! — Ein Film, der jedes Herz erweicht! — Ein Film, den man sich zwei-, drei- und viermal ansieht! — Ein Film, der Millionen aller Gesellschaftsklassen aufrütteln wird. — Ein Film, der an die heiligsten Pflichten der Menschheit appelliert! — Ein Film, welcher ebenso wie „Mutter“ in der ganzen Welt das größte Aufsehen erregte u. überall riesenhafte Erfolge erzielte.

Die Presse war überall begeistert über den ergreifenden Inhalt des Filmes.

In den Hauptrollen: **Bessie Love, Gareth Hughes.**

Billy als Reisender **Im Zauber der Gletscher und Gipfel**

Tolle Orotaske in 2 Akten

Ein wunderbarer Alpenfilm in 2 Akten, darstellend eine Kletterpartei nach dem höchsten Berg Deutschlands, die Zugspitze.

Unübertroffene musikalische Illustration.

Jugendliche haben Zutritt. — Anfang: Wochentags 6 Uhr. — Sonntags 1/2, 3 Uhr.

Sonntag: Kinder- und Familien-Vorstellung.

Lackschuhe

f. Herren, Damen u. Kinder, in allen Ausführ., stets preisw. in

Schädlich's Schuhwarenhaus

Markt 14 AUE Tel. 319

Zöpfe

färbt u. repariert billigst in kürzester Zeit

Stern & Gauger

Zöpfe u. Perückenfabrik, Aue

Weitenerstr. 48 am Wettinplatz

Statt Karten.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung reichlich dargebrachten Oeschenke, Glück- und Segenswünsche sprechen wir zugleich im Namen unserer Eltern unsern verbindlichsten Dank aus.

Alban Seltmann u. Frau Martha

geb. Eisenreich.

Aue, den 10. Juni 1925.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß Dienstag früh 1/6 Uhr mein lieber Oatte, unser herzenguter Vater, Pflege- und Großvater, Bruder und Onkel, der

Former

Otto Paul Seidel

nach schwerer Krankheit im 71. Lebensjahr sanft verschieden ist.

In tiefer Trauer

Milda Seidel
Curt Seidel und Frau
Wilhelm Klement und Frau.

Auerhammer und Aue, den 10. Juni 1925.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet am Freitag nachmittags 1/4 1 Uhr vom Trauerhause, Auerhammer 8V, aus statt

Aufträge und für Anzeigen
 Fernspr.
 Telegramm
 V
 D
 Zur
 Solle-
 befordern
 jeden Da-
 lungsfähig
 ober Leit-
 Gewerbet-
 hogen De-
 mehrere
 Händen
 hat, sich
 In
 die zu be-
 vom 15.
 Amt. In
 starbe fel-
 Ich näher
 die Eintr-
 dann in
 Stelle als
 schaft als
 gemein
 Haushal-
 dessen W
 dem Hau-
 einmündig
 dem Hau-
 Juni nid
 „bauernb-
 bänden.
 (wie auf
 man als
 1. Person
 ihre b
 in ihr
 mit no
 2. Anstalt
 nur b
 3. Anstalt
 Freize
 anhalt
 dauern
 Famil
 den W
 Schüle
 holte r
 In
 Seite ber
 den gerü
 händliche
 einige W
 Es ist dr
 werden.
 ist eine r
 tionsfähig
 len Anteil
 für die P
 nung ber
 Grundlag
 verfahrens
 möchte au
 terhin bef
 angehörig
 Leben ern
 stimmung
 maßgebend
 feil, oern
 Konstitu
 nglichen
 Bedürfnis
 ich durch
 tische Gre
 So ist es
 faller Ge
 men, for
 schen Ban
 schen Rel-
 Staatsang
 t. h. jede
 weiteres
 welche for
 Chemam
 der einze
 schüsche,
 vielmehr
 tin ist au
 Swalten
 nach dem
 Aufführun
 chen Bes
 auch Defo
 wirtschaft
 obliterun